

# Schulinterner Lehrplan



Bertha-Krupp  
Realschule

## Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften



Stand: 11/2024

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	6
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	17
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	18
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	23
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>27</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>28</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Bertha-Krupp-Realschule

Das zentrale Ziel unseres Schulprogramms, abgeleitet aus dem **Leitbild** der Bertha-Krupp-Realschule, liegt in der Schaffung eines geschützten Lern- und Lebensraums, in dem alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen und Begabungen gefördert werden. Das Fach Sozialwissenschaften verfolgt in diesem Rahmen das Anliegen, jede Schülerin und jeden Schüler in ihrer bzw. seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und zu unterstützen. Dabei stehen folgende Leitbildziele im Vordergrund:

**Toleranz und Vielfalt:** Unsere Schule ist ein Ort der Weltoffenheit und Toleranz, an dem Vielfalt als Bereicherung geschätzt wird. Der Sozialwissenschaftsunterricht greift dies auf, indem Themen wie kulturelle Identität, Migration und globale Verflechtungen mit Wertschätzung und Respekt behandelt werden.

**Demokratie und Partizipation:** Der Unterricht fördert die Fähigkeit zur Demokratie und Partizipation, indem er Schülerinnen und Schüler aktiv in die Gestaltung unserer demokratischen Gesellschaft einbindet. Projekte wie der Klassenrat und soziale Lernzeiten unterstützen dabei das demokratische Miteinander und die Verantwortungsübernahme.

**Individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung:** Der Unterricht ist auf die individuelle Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Durch gezielte Unterstützung und Beratung werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler anerkannt und ihre sozialwissenschaftlichen Fähigkeiten systematisch gefördert.

**Europaorientierung und Mehrsprachigkeit:** Als Europaschule legt der Sozialwissenschaftsunterricht Wert auf die Förderung von Mehrsprachigkeit sowie das Verständnis für die europäische Integration und die kulturelle Vielfalt Europas. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten, mündigen Bürgerinnen und Bürgern eines vereinten Europas zu entwickeln.

**Berufswahlförderung und Lebensvorbereitung:** In enger Zusammenarbeit mit anderen Fächern bereitet die Fachgruppe Sozialwissenschaften die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Berufswelt vor und unterstützt sie in ihrer beruflichen Orientierung.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften verfolgt diese Ziele in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess und setzt sie durch die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Schulgemeinschaft erfolgreich um.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Bertha-Krupp-Realschule ist als genehmigte dreizügige Schule organisiert, mit vier Zügen in drei Jahrgängen. Die durchschnittliche Klassengröße beträgt 30 Schülerinnen und Schüler. Jeder Klassenraum ist mit digitalen Tafeln und Breitband-Internet ausgestattet. Alle Schülerinnen und Schüler haben individuellen Zugang zu iPads sowie Fachbüchern.

Insgesamt besuchen ca. 580 Schülerinnen und Schüler die Bertha-Krupp-Realschule. Die Schule verfügt über eine ausgezeichnete technische Ausstattung, die das Lernen und Lehren durch digitale Lehrmittel und eine umfassende technologische Infrastruktur unterstützt.

Der Unterricht im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften wird in den Jahrgangsstufen 7 und 8 jeweils drei Stunden wöchentlich und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils vier Stunden wöchentlich erteilt. Das Fachpersonal besteht aus einer Kollegin und zwei Kollegen, die alle eng in die pädagogische Arbeit der Schule eingebunden sind.

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat sich das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten, kritischen und umweltbewussten Persönlichkeiten heranzubilden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an unserer demokratischen Gesellschaft teilzuhaben. Der Unterricht in Sozialwissenschaften unterstützt diese Ziele durch Exkursionen und Besuche im Rat der Stadt Essen, im Landtag in Düsseldorf, im Bundestag in Berlin sowie im Europäischen Parlament in Brüssel. Dort führen die Schülerinnen und Schüler Gespräche mit Politikerinnen und Politikern und erhalten praxisnahe Einblicke in politische Prozesse.

Die Schule fördert durch ihre pädagogische Arbeit ein Klima der Offenheit und des Respekts, das auf demokratischen Werten wie Gleichberechtigung, freier Meinungsäußerung in respektvoller Sprache und aktiver Mitsprache basiert. Ein zukünftiger Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit liegt in der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Erdkunde und Wirtschaft. Ziel ist es, individuelle Förderkonzepte sowie Grundsätze der Leistungsbewertung zu stärken und die Unterrichtsvorhaben besser miteinander zu verzahnen.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Gemäß dem Leitbild der Bertha-Krupp-Realschule verfolgt die Fachgruppe Sozialwissenschaften das Ziel, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, verantwortungsbewusst für sich selbst und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz und Offenheit gegenüber Vielfalt zu entwickeln. Im Fach Sozialwissenschaften liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von Mündigkeit und sozialer Verantwortung, die zentrale Aspekte der unterrichtlichen Arbeit darstellen.

Der Erwerb fachlicher und sozialer Kompetenzen sowie von Selbstständigkeit wird in einem kreativen und angstfreien Umfeld gefördert, das sowohl individuelles als auch gemeinschaftliches Lernen ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler erleben im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften eine Vielfalt von Sozialformen, die auf ihre individuellen Lernvoraussetzungen abgestimmt sind. Sie arbeiten in verschiedenen Unterrichtsformaten, sowohl individuell als auch in Gruppen, und setzen sich in makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben, wie Fallstudien und Erhebungen, mit unterschiedlichen Perspektiven auseinander.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften kooperiert eng mit externen Institutionen und festen Partnern, um das unterrichtliche Angebot zu bereichern. Dabei werden spezielle Projekte in den verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt:

**Jahrgang 7:** Besuch des Rats der Stadt, um Einblicke in die lokale Politik zu erhalten und Diskussionsrunden mit Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern zu führen.

**Jahrgang 8:** Exkursion zum Landtag in Düsseldorf, um den Schülerinnen und Schülern die Landespolitik näherzubringen und direkte Interaktionen mit Abgeordneten zu ermöglichen.

**Jahrgang 9:** Besuch im Bundestag in Berlin, wo die Jugendlichen durch Gesprächsrunden mit Politikerinnen und Politikern ein tieferes Verständnis für bundespolitische Prozesse gewinnen.

**Jahrgang 10:** Exkursion zum Europäischen Parlament in Brüssel, um die Bedeutung und Funktion europäischer Institutionen kennenzulernen und Abgeordnete des Parlaments zu treffen.

Diese Besuche werden sorgfältig vor- und nachbereitet, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Begegnungen vorzubereiten und die Lernerfahrungen nachhaltig zu vertiefen. Ziel aller Projekte ist es, die fachbezogene Handlungskompetenz zu fördern und den Schülerinnen und Schülern authentische Einblicke in die praktische Politik zu ermöglichen.

### **Funktionsinhaberinnen und Funktionsinhaber der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz: Nina **Spitzer**

Stellvertretung: Markus **Geldmacher**

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der folgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsinhalte dargestellt. Diese Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten – insbesondere den Lehrerinnen und Lehrern – einen schnellen Überblick über die Themen und Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben zu geben. Sie enthält besondere Schwerpunkte sowohl inhaltlicher Art als auch in der Kompetenzentwicklung.

Das Ziel dieser Darstellung ist es, zu verdeutlichen, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben gezielt erlernt werden sollen. Sie gibt Hinweise darauf, welche Aspekte im Unterricht besonders hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden zudem Möglichkeiten für inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen aufgezeigt.

Der angegebene Zeitbedarf ist als grobe Orientierung zu verstehen, die je nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan bietet zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, die Berücksichtigung besonderer Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen sowie die Erfordernisse spezifischer Ereignisse wie Praktika oder Klassenfahrten.

Abweichungen über die erforderlichen Absprachen hinaus liegen im pädagogischen Gestaltungsspielraum der Lehrkräfte. Dabei bleibt jedoch sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung aller Unterrichtsvorhaben die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans vollständig berücksichtigt werden.

## **2.1 Unterrichtsvorhaben**

## Jahrgangsstufe 7-10

### **Unterrichtsvorhaben 1:**

Wie digital ist unser Leben? – Aspekte der digitalen Transformation in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeit ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Digitale Demokratie

IF 4: Technische Innovationen und ihr Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft

IF 9: Bildung und Bildungssysteme

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Digitale politische Partizipation: Online-Wahlen, Online-Petitionen (IF1)
- E-Government (IF1)
- Open Data (IF 1)
- Herausforderungen für die Demokratie durch die Digitalisierung: Algorithmen, Filterblasen, Desinformation (IF 1)
- Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft: Künstliche Intelligenz, Big Data (IF4)
- Digitale Bildung (IF9)

### **Zeitbedarf:**

Ca. 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben 2:**

Ein Ausflug zum Badesee - Entspannte Menschen, gestresste Umwelt? Wir beurteilen den Wirtschaftsfaktor Freizeit im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Freizeit

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftsfaktor Freizeit (IF 2)
- Ökologische Folgekosten (IF 2)
- Freizeit und Konsumverhalten (IF 2)

**Hinweise:**

Möglichkeit der Kombination mit IF 7

**Zeitbedarf:**

Ca. 12 Std.



## Jahrgangsstufe 7-10

### **Unterrichtsvorhaben 3:** Die Zeit drängt - Klimaschutz – eine internationale Herausforderung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7 Internationaler Klimaschutz als globale Herausforderung

IF 4 Technische Innovationen und ihr Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klimawandel (IF 7)
- Nationale und internationale Klimaziele (IF 7)
- Nationale und internationale Klimapolitik (IF 7)
- Technische Innovationen und ihre Bedeutung für ökonomischen Fortschritt (IF 4)
- Auswirkungen technischer Innovationen auf das Individuum und die Gesellschaft (IF 4)

#### **Hinweise:**

**Zeitbedarf: ca. 16 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7-10

**Unterrichtsvorhaben 4:** Bahnhofsstraße oder Schlossallee? Bedeutung des Sozialraumes für die Freizeitgestaltung und Bildungswege

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### Inhaltsfelder:

IF 2: Freizeit

IF 6: Wohnen und Zusammenleben

IF 9: Bildung und Bildungssysteme

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Freizeitgestaltung und Identität (IF 2)
- Sozio-ökonomische Wohn- und Lebensbedingungen (IF 6)
- Chancenungleichheit im Bildungssystem (IF 9)

### Hinweise:

### Zeitbedarf:

Ca. 10 Std.

## Jahrgangsstufe 7-10

### Unterrichtsvorhaben 5: 1+1=3? – Internationale Bildungssysteme auf dem Prüfstand

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 9: Bildung und Bildungssysteme

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bildung im föderalen System (IF 9)
- Bildungssysteme anderer Staaten (IF 9)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

Ca. 12 Stunden

## Jahrgangsstufe 7-10

**Unterrichtsvorhaben 6:** Schöner wohnen? Wirksamkeit von wohnungspolitischen Instrumenten im Hinblick auf Entwicklungen des Wohnungsmarktes

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### Inhaltsfelder:

IF 6: Wohnen und Zusammenleben

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wohn- und Lebensformen (IF 6)
- Wohnungspolitische Instrumente (IF 6)
- Wohnungsmarkt und sozialräumliche Entwicklung: Gentrifizierung, Segregation (IF 6)

### Hinweise:

### Zeitbedarf:

Ca. 10 Stunden

## Jahrgangsstufe 7-10

**Unterrichtsvorhaben 7:** Lobbyismus – die stille Macht? Herausforderungen und Chancen von Interessensvertretungen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen eigene Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder angenommenen Position konkurrieren. (HK 4)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
- setzen sich mit dem Prozess der Urteilsbildung auseinander (UK 5)

### Inhaltsfelder:

IF 3: Interessenvertretung und Lobbyismus in der Demokratie

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interessenvertretung: Akteure, Strukturen und Strategien (IF 3)
- Herausforderungen und Chancen von Lobbyismus (IF 3)
- Regulierung und Transparenz im nationalen und internationalen Kontext (IF 3)

### Hinweise:

### Zeitbedarf:

Ca. 16 Stunden

## Jahrgangsstufe 7-10

**Unterrichtsvorhaben 8:** Realität abbilden oder Realität schaffen? Wie Medien Meinungsbildungsprozesse beeinflussen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### Inhaltsfelder:

IF 5: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle und Funktionen der Medien (IF 5)
- Öffentlich-rechtliche und private Medien (IF 5)
- Presse- und Informationsfreiheit (IF 5)
- Agenda Setting (IF 5)
- Wandel der Medienlandschaft (IF 5)

### Hinweise:

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

## Jahrgangsstufe 7-10

### Unterrichtsvorhaben 9: Schwarze Null und Schuldenbremse – (Wie) muss ein Staat haushalten?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 8: Der Staat als Akteur in der sozialen Marktwirtschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Staatshaushalt: Einnahmen und Ausgaben (IF 8)
- Staatsverschuldung (IF 8)
- Steuerarten (IF 8)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

Ca. 12 Stunden

## Jahrgangsstufe 7-10

### **Unterrichtsvorhaben 10:**

Wenn das Leben zu teuer wird - Staatliche Interventionsmöglichkeiten zur Sicherung der Energieversorgung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Inhaltsfelder:**

IF 8: Der Staat als Akteur in der sozialen Marktwirtschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Staatliche Handlungsfelder: Ordnungspolitik, Investitionen, Subventionen (IF 8)
- Auswirkungen staatlicher Interventionen auf unterschiedliche Interessengruppen und Akteure (IF 8)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

Ca. 12 Stunden



## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Übereinstimmung mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms der Bertha-Krupp-Realschule hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften folgende fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze festgelegt:

Der Unterricht im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften orientiert sich an den im Schulprogramm der Bertha-Krupp-Realschule festgelegten Grundsätzen. Um die Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung zu erreichen und ökonomische Mündigkeit zu fördern, basiert der Unterricht auf einer Kombination aus induktiven und deduktiven Konzepten. Diese Konzepte ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, aktiv Problemstellungen durch handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtsarrangements zu bearbeiten.

Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen zu verstehen, der exemplarisch an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst wird. Diese Rahmenplanung reagiert dynamisch auf Veränderungen. Die Unterrichtsgestaltung ist durchgehend kompetenzorientiert und vernetzt regelmäßig verschiedene Inhaltsfelder miteinander. Dabei werden die Lernprozesse sowohl an wissenschaftlichen Prinzipien als auch an den Bedürfnissen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, wie Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie die Entwicklung von Handlungsszenarien. Dank der modernen Medienausstattung der Bertha-Krupp-Realschule können die Schülerinnen und Schüler gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW in der Nutzung digitaler und analoger Medien gezielt gefördert werden.

Die Umsetzung der Rahmenvorgabe zur Verbraucherbildung ist ein integraler Bestandteil der Unterrichtsvorhaben, wie in Kapitel 2.1 beschrieben. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie „Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW“ im schulinternen Lehrplan berücksichtigt und in die Unterrichtsgestaltung integriert, um eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Bildung sicherzustellen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat im Einklang mit dem Schulkonzept der Bertha-Krupp-Realschule die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung festgelegt:

### ***I. Beurteilungsbereiche***

Die Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler erfolgt sowohl im Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/Kursarbeiten“ als auch im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

### ***II. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten***

#### *Gestaltung der Kursarbeiten*

- Schriftliche Arbeiten dienen der Überprüfung der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und bereiten die Schülerinnen und Schüler auf höhere Anforderungen vor.
- Die Aufgabenstellungen in den Kursarbeiten orientieren sich an den im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften maßgeblichen Operatoren und berücksichtigen die zu erreichenden Kompetenzen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden rechtzeitig im Unterricht mit den vorgegebenen Aufgabentypen vertraut gemacht, um sicherzustellen, dass sie adäquat auf die Anforderungen der Kursarbeiten vorbereitet sind.

#### ***Korrektur und Rückgabe der Kursarbeiten***

- Die Bewertung umfasst sowohl die inhaltliche als auch die Darstellungsleistung der Schülerinnen und Schüler, einschließlich der Strukturierung des Textes und der angemessenen Verwendung der Fachsprache.
- Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten Bewertung, um Objektivität und Fairness zu gewährleisten.

Die Klassenarbeiten werden anhand eines Bewertungsbogens korrigiert und den Schülerinnen und Schülern zurückgegeben. Dadurch können sie erkennen, welche Bereiche sie bereits gut beherrschen und in welchen Aspekten noch Nachholbedarf besteht.

Bei den Korrekturzeichen orientiert sich die Fachschaft Sozialwissenschaften an den schulinternen Vorgaben des Faches Deutsch:

#### **Sprachlich-formale Mängel:**

A = Ausdruck

G/Gr = Grammatik

R = Rechtschreibung, Trennungsfehler

Sb = Satzbau

W = Wort, Wort zu viel, falsches Wort

Z = Zeichensetzung

T/ Zeit = Tempus

ST = Wortstellung

√ = Auslassung

### **Inhaltliche Mängel:**

Bz = unklarer/ falscher inhaltlicher Bezug

Wh/Wdh = inhaltliche Wiederholung

Fehler, die sich innerhalb einer Arbeit wiederholen, werden in der Regel mit „s.o.“ (zum Beispiel „R s.o.“) gekennzeichnet und nicht erneut gewertet.

Die Korrekturen und Kommentare sind grundsätzlich positiv zu formulieren, um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und ihre Lernfortschritte zu fördern.

### **Aufgabentypen**

Den Kursarbeiten liegen die im Kernlehrplan für Sozialwissenschaften ausgewiesenen Aufgabentypen zugrunde:

- Analyse und Interpretation
- Erörterung fachspezifischer Aspekte
- Gestaltungs- und Handlungsaufgaben

Jeder Aufgabentyp wird im Laufe des Schuljahres mindestens einmal in den Kursarbeiten berücksichtigt.

### **Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung**

Im Rahmen der vorgegebenen Bestimmungen (gemäß APO-SI VV zu § 6) hat die Fachkonferenz spezifische Regelungen hinsichtlich der Anzahl und Dauer von Kursarbeiten getroffen. Diese Regelungen sind darauf ausgerichtet, den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und gleichzeitig die pädagogischen Ziele des Faches zu unterstützen.

Die festgelegten Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung gewährleisten eine faire und umfassende Beurteilung der Lernfortschritte und Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Sozialwissenschaften. Sie fördern zudem deren Engagement und ihr Verständnis für die Inhalte des Faches.

Festlegungen der Fachkonferenz hinsichtlich der Anzahl und Dauer von schriftlichen Arbeiten:

<b><i>Jahrgangsstufe</i></b>	<b><i>Anzahl der Arbeiten</i></b>	<b><i>Dauer der Arbeiten (nach Unterrichtsstunden)</i></b>
7	6	bis zu 1
8	5	1
9	4	1-2
10	4	1-2

Pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine alternative Prüfungsform ersetzt werden, sofern diese der Methodik und Fachlichkeit des Faches Sozialwissenschaften entspricht.

Der Notenschlüssel für schriftliche Arbeiten orientiert sich an dem Notenschlüssel der Zentralen Prüfungen (ZP10) für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	100 – 87
gut	86 – 73
befriedigend	72 – 59
ausreichend	58 – 45
mangelhaft	44 – 18
ungenügend	17 – 0

(Berechnung: Erreichte Punkte / Gesamtpunkte \* 100)

### **III. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst die im Unterricht erkennbaren mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge, die die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler an der Bertha-Krupp-Realschule widerspiegeln. Diese Leistungen werden hinsichtlich ihrer Qualität und Kontinuität bewertet.

Die Erfassung des Kompetenzentwicklungsstandes erfolgt durch kontinuierliche Beobachtungen sowie punktuelle Überprüfungen im Laufe des Schuljahres, wodurch eine umfassende und differenzierte Bewertung der Lernfortschritte ermöglicht wird. Der Unterricht sowie die Lernerfolgsüberprüfungen sind darauf ausgerichtet, den Schülerinnen und Schülern wiederholt Gelegenheiten zu bieten, ihre erworbenen Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden, um eine nachhaltige Verinnerlichung des Gelernten zu fördern. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen unter anderem:

- **Mündliche Beiträge:** Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate, aktive Teilnahme an Diskussionen.
- **Schriftliche Beiträge:** Aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen.
- **Praktische Beiträge:** Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, sowie die Erstellung von medialen Produkten im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns.

Alle vier zentralen Kompetenzbereiche – Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz – werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Aufgabenstellungen, sowohl schriftlich als auch mündlich, sind darauf ausgerichtet, die Entwicklung und Erreichung dieser Kompetenzen gezielt zu überprüfen. Die Vorbereitung auf diese Überprüfungen erfolgt im Unterricht, um eine solide Grundlage zu schaffen und die Anschlussfähigkeit an höhere Bildungsstufen sicherzustellen.

#### ***IV. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für die Leistungen müssen für die Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Folgende allgemeine Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- **Sachliche Richtigkeit**
- **Angemessene Verwendung der Fachsprache**
- **Darstellungskompetenz**
- **Komplexität/Grad der Abstraktion**
- **Selbstständigkeit im Arbeitsprozess**
- **Kommunikationsfähigkeit**
- **Kooperationsfähigkeit**
- **Differenziertheit der Reflexion**

#### **Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung**

Die Überprüfung der einzelnen Kompetenzbereiche erfolgt durch:

- **Sachkompetenz:** Mündliche Beiträge zum Unterricht, schriftliche Beiträge wie Protokolle und Portfolios, praktische Beiträge wie Präsentationen.
- **Methodenkompetenz:** Ausführung sozialwissenschaftlicher Methoden wie Textanalyse, Statistikanalyse, sowie qualitative und quantitative Erhebungen.
- **Urteilskompetenz:** Kriteriengeleitete Beurteilung von Ereignissen und Problemen, Erörterungsaufgaben.
- **Handlungskompetenz:** Produktives Gestalten (z.B. Informationsblätter, Fotodokumentation), simulatives und reales Handeln (z.B. Rollensimulation, Interviews).

#### ***V. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung an der Bertha-Krupp-Realschule ist ein integraler Bestandteil der pädagogischen Praxis und fördert den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler durch folgende Maßnahmen:

**Hervorhebung erreichter Kompetenzen:** Die bereits erreichten Kompetenzen werden deutlich hervorgehoben und sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für deren Erziehungsberechtigte transparent gemacht. Dies dient nicht nur der Anerkennung der Leistungen der Lernenden, sondern auch der Motivation und Orientierung für zukünftige Lernziele.

**Ermutigung zum Weiterlernen:** Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihres individuellen Lernstands ermutigt, sich weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Anpassung von Lernzielen und -inhalten an die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden, um sie bestmöglich in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

**Individuelle Lernstrategien und Elternkommunikation:** Regelmäßig werden Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien gegeben. Diese Strategien sind darauf ausgerichtet, die Selbstständigkeit und Effektivität des Lernens zu fördern. Rückmeldungen zu den Fortschritten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler werden auch an die Eltern weitergegeben, insbesondere während Elternsprechtagen und durch regelmäßige Einträge im Schulplaner.

Diese Ansätze zur Leistungsrückmeldung und Beratung stellen sicher, dass alle Beteiligten – Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern – kontinuierlich in den Lernprozess eingebunden sind und aktiv zur Gestaltung einer unterstützenden Lernumgebung beitragen. Durch diese praxisorientierten Rückmeldungsmechanismen wird das Ziel der Schule unterstützt, allen Lernenden eine umfassende Bildung zu vermitteln und sie auf ein selbstbestimmtes Leben sowie eine aktive Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft vorzubereiten.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

### Mögliche Lehr- und Lernmittel

Derzeit werden neue Lehrbücher gesichtet. Sobald ein Lehrwerk empfohlen wird, erfolgt die Veröffentlichung an dieser Stelle.

Digitale Bücher und Werke befinden sich ebenfalls in der Erprobung. Die Ergebnisse dieser Testphase werden nach Abschluss hier veröffentlicht.

Web-Anwendungen und Applikationen basierend auf dem schulinternen Medienkonzept.

Fachdidaktische Zeitschriften zur Unterstützung der Unterrichtsgestaltung.

Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen zur Ergänzung des Unterrichts.

### Verwendung der KI im Fach Sozialwissenschaften:

Die Integration von KI verändert das Lernen und den Unterricht grundlegend. Die Fachkonferenz ist sich der Chancen und Risiken bewusst, die diese Entwicklung mit sich bringt, und sieht es als notwendig an, diese Aspekte mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen und zu analysieren.

Im Unterricht bietet sich die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler gezielt an die Nutzung von KI heranzuführen. Die Schule verfügt über eine Lizenz von fobizz, die den Einsatz KI-gestützter und KI-basierter Unterrichtsformate ermöglicht. Die Fachschaft Sozialwissenschaften ist der Ansicht, dass der konstruktive Umgang mit KI unter Anleitung eine wertvolle Möglichkeit bietet, den Schülerinnen und Schülern die Chancen und Herausforderungen dieser Technologie näherzubringen. Es wird ausdrücklich befürwortet, Unterrichtsformate mit KI zu erproben, um die Schülerinnen und Schüler frühzeitig dafür zu sensibilisieren, sich kritisch und produktiv mit KI auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus hat sich die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres auf folgende ergänzende Hinweise verständigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans genutzt werden können. Diese ergänzen die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW. Die Materialien enthalten allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW und können parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben integriert werden:

- Förderung eines reflektierten Umgangs mit KI und digitalen Tools.
- Vermittlung grundlegender Kompetenzen im Bereich der Datenethik und Datensicherheit.
- Sensibilisierung für mögliche Verzerrungen und Vorurteile in KI-Modellen.
- Anleitung zur Nutzung KI-gestützter Recherchertools und Anwendungen für eigenständiges Lernen.

Durch diese Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur technische Fähigkeiten erwerben, sondern auch in die Lage versetzt werden, die gesellschaftlichen, ethischen und politischen Implikationen der KI kritisch zu hinterfragen.

### **Konkretisierung der Integration von KI im Unterricht**

Die Integration von KI im Fach Sozialwissenschaften soll den Schülerinnen und Schülern nicht nur die technische Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten von KI näherbringen, sondern sie auch dazu befähigen, die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Auswirkungen kritisch zu hinterfragen. Um dies zu gewährleisten, werden die folgenden konkreten Unterrichtsformate und Best-Practice-Ansätze empfohlen:

### **Themenmodul: „KI und Gesellschaft“ (Jahrgang 9)**

#### **Ziele:**

- Verständnis für die Funktionsweise von KI entwickeln.
- Chancen und Risiken von KI in gesellschaftlichen Prozessen analysieren.
- Ethische Fragestellungen zur Nutzung von KI diskutieren.

#### **Unterrichtsformat:**

- Einführung in die Grundlagen von KI (z. B. durch interaktive Simulationen oder Erklärvideos).
- Fallstudie: „Der Einfluss von KI auf den Arbeitsmarkt“ – Analyse von Artikeln, Statistiken und Diskussion.
- Rollenspiel: Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rollen von Politikerinnen, Wirtschaftsvertretern und Bürgerinnen, um über die Regulierung von KI zu debattieren.
- Praxisprojekt: „KI-gestützte Datenauswertung“ (Jahrgang 10)

#### **Ziele:**

- Digitale Kompetenzen fördern.
- Datenanalysen mit KI-Tools durchführen und kritisch interpretieren.

#### **Unterrichtsformat:**

- Nutzung eines KI-Tools (z. B. Google Sheets oder Python-Tools mit KI-Unterstützung) zur Analyse von Umfragedaten, die von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer sozialwissenschaftlichen Erhebung gesammelt wurden.
- Reflexion über mögliche Verzerrungen in KI-Algorithmen und deren Auswirkungen auf die Ergebnisse.
- KI-unterstützte Rechercheaufgaben (Jahrgang 8–10)

#### **Ziele:**

- Recherchefähigkeiten verbessern und KI-Tools sinnvoll einsetzen.



- Ergebnisse kritisch bewerten und Quellen hinterfragen.

**Unterrichtsformat:**

- Schülerinnen und Schüler nutzen KI-gestützte Plattformen wie ChatGPT oder DeepL, um Informationen zu spezifischen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen zu sammeln.
- Vergleich der von der KI gelieferten Informationen mit klassischen Quellen (z. B. Fachbücher, Zeitungsartikel).
- Diskussion: „Wo liegt der Mehrwert von KI-Recherche, und wo sind die Grenzen?“
- Exkursion in die Praxis: „KI im Alltag“ (Jahrgang 8–10)

**Ziele:**

- Direkte Anwendung von KI in verschiedenen Berufsfeldern kennenlernen.

**Unterrichtsformat:**

- Besuch von Institutionen oder Unternehmen, die KI einsetzen (z. B. ein Start-up im Bereich Automatisierung oder ein Forschungsinstitut).
- Nachbereitung: Erstellung eines Gruppenprojekts, in dem die Schülerinnen und Schüler die Rolle der KI in diesem Berufsfeld präsentieren und kritisch bewerten.
- Ethik-Workshop: „KI und Verantwortung“ (Jahrgang 10)

**Ziele:**

- Ethische Aspekte der KI-Nutzung verstehen und bewerten.

**Unterrichtsformat:**

- Analyse von Dilemma-Situationen (z. B. KI in der Justiz, autonome Fahrzeuge).
- Erarbeitung von eigenen Richtlinien für den verantwortungsvollen Umgang mit KI.

Durch diese konkretisierten Unterrichtsformate wird die Integration von KI im Fach Sozialwissenschaften praxisnah und zielorientiert umgesetzt. Schülerinnen und Schüler lernen, KI nicht nur als technisches Werkzeug zu verstehen, sondern auch als gesellschaftlich relevante Technologie kritisch zu hinterfragen und verantwortungsvoll zu nutzen.

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaevideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern:**

Klasse 9/10: Wirtschaft und Deutsch: Berufsorientierung

Klasse 9/10: Wirtschaft und Geschichte: Europäische Union

Klasse 10: Wirtschaft und Erdkunde: Globalisierung

#### **Übergreifende Kompetenzentwicklung:**

Das Fach Sozialwissenschaft leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den Sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe.

#### **Außerschulische Lernorte**

- Regionale Unternehmen
- Verbraucherzentrale
- Öffentliche Institutionen (Verwaltung / Kommunalpolitik)

#### **Schulische Wettbewerbe**

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Sozialwissenschaften vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend debattiert

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zur Erreichung der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen insbesondere der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien. Diese Materialien werden mehrfach erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluiert.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Sozialwissenschaften nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um ihr fachliches Wissen zu aktualisieren und neue pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird dokumentiert, an die/den Fortbildungsbeauftragte/n weitergeleitet und evaluiert, unter Verwendung eines dafür vorgesehenen Formulars.

Für Unterrichtsfeedback kann das Online-Tool **SEFU** (Schüler als Experten für Unterricht, [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), letzter Zugriff: 18.11.2024) genutzt werden.

Für alltägliches Feedback zu einzelnen Unterrichtsstunden steht **Edkimo** (<https://edkimo.com/de>, letzter Zugriff: 18.11.2024) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zur Plattform **IQES** (<https://www.iqesonline.net>, letzter Zugriff: 18.11.2024) bearbeitet werden.

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangegangenen Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie notwendige Anpassungen formuliert.

Als Grundlage für die Evaluation wird eine Checkliste genutzt, die eine systematische Bilanzierung ermöglicht. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge in den schulinternen Lehrplan ein. Dabei werden insbesondere alternative Materialien, neue Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben überprüft und angepasst.

Die Ergebnisse der Evaluation dienen der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für die Vorbereitung von Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz.

## Checkliste zur Evaluation

### Zielsetzung:

Der schulinterne Lehrplan wird als „dynamisches Dokument“ verstanden. Die dort getroffenen Absprachen werden kontinuierlich überprüft, um bei Bedarf Modifikationen vornehmen zu können. Dieser Prozess trägt wesentlich zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Fachs Sozialwissenschaften bei.

### Prozess:

Die Überprüfung des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem vergangenen Schuljahr werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, analysiert und bewertet. Daraus werden bei Bedarf notwendige Konsequenzen formuliert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

### Funktion der Checkliste:

Die Checkliste unterstützt die Fachschaft, indem sie:

- Probleme und Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit identifiziert und dokumentiert.
- Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festhält.
- Die Durchführung und Wirkung von Beschlüssen kontrolliert und reflektiert.
- Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe ermittelt und gemeinsame Absprachen erleichtert.

Die Checkliste wird als externe Datei geführt, regelmäßig überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Sie bildet eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der Fachgruppe und stellt sicher, dass alle Maßnahmen zielgerichtet und systematisch umgesetzt werden.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			

	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

**Versionshinweis:**  
Version: 1.0  
19.11.2024